

## AGLAIA SCHELLACKISOLIERUNG

Farblose Naturharzgrundierung auf Alkoholbasis zur Isolierung von Wasser-, Rost-, Nikotin- und Rußflecken. Rein aus natürlichen Rohstoffen.



### Anwendungsbereich:

Schnelltrocknender Isolieranstrich zur Absperrung von durchschlagenden Flecken auf allen tragfähigen Untergründen im Innenbereich wie Putz, Holzwerkstoffen oder Tapeten. Speziell zur kleinflächigen, punktuellen Ausbesserung. Empfehlung für vollflächige Isolieranstriche: AGLAIA ISOLIERWEISS.

Bei sorgfältiger Verarbeitung und Verdünnung auch als Schellackpolitur für Möbel verwendbar (siehe **Untergrund und Vorbehandlung**).

### Verarbeitung:

AGLAIA SCHELLACKISOLIERUNG gut durchschütteln und mit Pinsel oder Flächenstreicher satt, jedoch ohne Oberflächenüberschuß auftragen. Nach Zwischentrocknung von mindestens 2 Stunden eventueller Zweitanstrich.

Versottete oder ausblühende Untergründe zuvor gründlich abbürsten und trocknen lassen, siehe **Untergrund und Vorbehandlung** auf der Rückseite dieses Merkblattes.

### Technische Eigenschaften:

AGLAIA SCHELLACKISOLIERUNG ist eine alkoholgelöste Schellack-Harz-Kombination mit sehr guter Isolierwirkung gegen wasserlösliche Ausblühungen, die beim Überstreichen mit wasserhaltigen Wandfarben oder Putzen zu Verfärbungen und Durchblutungen führen. Nach der Trocknung ist AGLAIA SCHELLACKISOLIERUNG wasserfest und absperrend. Im Hinblick auf die absperrende Wirkung eignet sich AGLAIA SCHELLACKISOLIERUNG besonders zur punktuellen Ausbesserung. Für ganzflächige Isolieranstriche (z.B. Spanplatten) ist der Aufbau AGLAIA GRUNDHÄRTER / AGLAIA ISOLIERWEISS besser geeignet.

Der Alkohol in AGLAIA SCHELLACKISOLIERUNG stammt aus pflanzlicher Biomasse (Zuckerrüben) und ist somit CO<sub>2</sub>-neutral.

### Kennwerte für Wasseraufnahme und Wasserdampfdiffusion:

W<sub>24</sub>-Wert: 0,1 kg/(m<sup>2</sup>h<sup>1/2</sup>)

s<sub>d</sub>-Wert (H<sub>2</sub>O): 1 m

### Physikalisch-technische Kennwerte:

Dichte: 0,82 g/cm<sup>3</sup>

dynam. Viskosität: 50 mPas

### Farbton:

Farblos.

### Trocknung:

Bei Normalklima nach 10 Minuten griffest, nach 2 Stunden überstreichbar.

Während der Trocknungsphase gut Lüften, Sicherheitshinweise beachten.

### Verbrauch:

Auf mäßig saugendem, glattem Untergrund ca. 0,10 bis 0,12 l pro Anstrich und m<sup>2</sup>.

### Lieferform:

0,125 l, 1 l, 3 l, und 10 l.

### Reinigung:

Geräte, Werkzeug und Kleidung sofort nach Gebrauch mit AGLAIA GÄRUNGSALKOHOL reinigen.

### Lagerung:

Kühl und frostfrei im luftdicht verschlossenen Originalgebinde mindestens 12 Monate haltbar.

Anbruchgebinde luftdicht verschließen und baldmöglichst aufbrauchen.

### Zusammensetzung:

Volldeklaration nach Qualitätsrichtlinien der Arbeitsgemeinschaft Naturfarben (AGN):

[1]: Ethanol aus pflanzlicher Biomasse, vergällt mit carenfreiem Balsamterpentinöl;

[2]: Dammarharz, Schellack.

Zeichenerklärung:

[1] ... Anteil des Rohstoffes im Produkt > 10%

[2] ... Anteil des Rohstoffes im Produkt 1 - 10%

[3] ... Anteil des Rohstoffes im Produkt < 1%

## AGLAIA Schellackisolierung

### Untergrund und Vorbehandlung:

#### Allgemeine Anforderungen:

Der Untergrund muß sauber, trocken, fest und tragfähig sein. Neuputz auf Sinterhaut (glasartig glänzende, wasserdichte Oberfläche) prüfen, diese gegebenenfalls abschleifen, damit der Putz aufnahmefähig wird. Wasserränder und ausblühfähige Inhaltsstoffe sorgfältig trocken abbürsten. Liegen tiefergehende Versottungen, beispielsweise nach Wohnungsbränden vor, so ist die stark belastete Baustoffoberfläche möglichst abzutragen. Versalzungen mit Chloriden, Sulfaten oder Nitraten („Mauersalpeter“), beispielsweise in Kellergewölben, Fundamenten oder nach massiven Wasserschäden, bedürfen einer bautechnischen Sanierung und sind mit einem Isolieranstrich nicht zu beheben. Alkohollösliche Farbstoffe, beispielsweise aus Faserstiften oder Druckfarben, lassen sich mit AGLAIA SCHELLACKISOLIERUNG naturgemäß nicht isolieren, geeigneter ist hier AGLAIA ISOLIERWEISS.

In kritischen Fällen ist grundsätzlich eine Musterfläche einschließlich der vorgesehenen Endbeschichtung anzulegen.

#### Geeignete Untergründe sind:

- ▶ Kalkputz (PIc), Kalk-Zementputz (PII):

Mürbe, sandende Putze zuvor abbürsten und mit AGLAIA GRUNDHÄRTER verfestigen.

- ▶ Gipsputz (PIV), Gips-Kalkputz (PIVc), Gipskarton- und Gipsfaserplatten:

Zuvor mit AGLAIA VORLEIM, verdünnt mit 2 Teilen Wasser, grundieren.

- ▶ Backstein, Kalksandstein, Naturstein, Beton, Faserzement:

Mürbe, sandende Stellen zuvor abbürsten und mit AGLAIA GRUNDHÄRTER verfestigen.

- ▶ Rauhfaserpapeten, Glas- und Textilgewebe:

Wasserränder vor der Tapezierung abbürsten und mit AGLAIA SCHELLACKISOLIERUNG behandeln; Probeklebung vornehmen.

- ▶ Holzwerkstoffe, Spanplatten, Holzzement:

Empfehlung: AGLAIA GRUNDHÄRTER, anschließend AGLAIA ISOLIERWEISS.

Durch Quell- und Schwindbewegungen des Untergrundes entstehen feine Risse, durch die verfärbende Inhaltsstoffe durchbluten können. Obwohl grundsätzlich funktionsfähig, eignet sich AGLAIA SCHELLACKISOLIERUNG auch nur bedingt zur Isolierung von ausgasenden Holzschutzmitteln und Schadstoffen (z.B. PCP, Lindan, Formaldehyd) aus Holz

und Holzwerkstoffen, da die unvermeidlichen Quell- und Schwindbewegungen des Holzes auch in den dünn-schichtigen Isolieranstrich übertragen werden können.

- ▶ Verwendung als Schellackpolitur auf Holz:

Diese traditionelle Oberflächenveredelung stilvoller antiquescher Möbel erfordert Fachwissen und handwerkliches Geschick. Eine hochverdünnte Schellacklösung wird in mehreren Arbeitsgängen hauchdünn mit einem Ballentuch aufgebracht und poliert. Resultat ist eine hochglänzende, schmutz- und wasserunempfindliche Oberfläche. AGLAIA SCHELLACKISOLIERUNG zu diesem Zweck mit mindestens 2 Teilen AGLAIA GÄRUNGSALKOHOL verdünnen.

Das Anlegen einer Musterfläche ist unerlässlich.

### Sicherheitshinweise und Entsorgung:

- ▶ Gefahrklasse: Leichtentzündlich (VbF B)!

Zündquellen fernhalten, während der Verarbeitung nicht Rauchen und für ausreichende Frischluftzufuhr sorgen. Atemschutz: Atemgerät mit Filter A.

Allergieempfindliche Personen beachten bitte die Volldeklaration. Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Auch natürliche Anstrichmittel nicht ins Abwasser geben. Entsorgung von Produktresten gemäß den gesetzlichen Vorschriften. Restentleerte Gebinde der Wertstoffsammlung zuführen.

- ▶ Abfallschlüssel: Produkt und Produktreste (EWC-Code): 080199 (Anstrichmittel).

Mit diesen technischen Informationen wollen wir aufgrund unserer Erkenntnisse und Praxiserfahrungen beraten. Alle Hinweise müssen unverbindlich sein und entbinden den Verarbeiter nicht davon, Produkteignung und Verarbeitungsmethode untergrundabhängig selbst zu überprüfen. Technische Änderungen im Zuge der Produktentwicklung bleiben vorbehalten. Bei Erscheinen einer Neuausgabe verliert dieses Merkblatt automatisch seine Gültigkeit. Verbindlich für die Einstufung laut Gefahrstoffverordnung, Entsorgung etc. sind die Angaben in den EU-Sicherheitsdatenblättern in ihrer aktuellen Fassung.